

Besuch der Wasserleiten und der traditionellen Bewässerung in Grächen

Vertreterinnen und Vertreter des Internationalen Zentrums für traditionelle Bewässerung (IZTB), des Musée valaisan des Bisses, der Gemeinden Naters, Ayent und Grimisuat, der Wässermatten-Stiftung sowie der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz besuchten am 26. Juni 2026, einem heissen Sommertag, die Wasserleiten und die traditionelle Bewässerung in der Gemeinde Grächen (Kanton Wallis, Schweiz). Unter fachkundiger Führung von Yannick Andenmatten, Mitglied des Gemeinderats Grächen und seit 2025 zuständig für die Wasserleiten, konnten wir die Wasserleiten Bineri, Drieri, Chilcheri und Eggeri erkunden sowie deren Geschichte und heutigen Herausforderungen ergründen. So führt zum Beispiel die Wasserleite Bineri aufgrund von Veränderungen in der Umgebung nicht mehr durchgängig Wasser. Die Wasserleiten Drieri, Chilcheri und Eggeri hingegen sind nicht nur für die Bewässerung, sondern auch für die Menschen, die entlang dem Wasser wandern und sich erholen wollen, von grosser Bedeutung. Die Instandstellung der Wasserleiten (Gemeinwerk) wird von den Landwirten, die Wasser für das Wässern der Wiesen brauchen, weiteren Einheimischen sowie Zweitwohnungsbesitzenden und Gästen im Mai nach wie vor zuverlässig geleistet. Die Arbeitsbelastung ist aber auf immer weniger Schultern verteilt. Deshalb muss sich die Gemeinde aktuell Gedanken machen, wie das Wässern, die Instandstellungsarbeiten und die Zusammenarbeit organisiert und anstehende Arbeiten finanziert werden können. Als erfolgsversprechender Ansatz steht im Raum, die anstehenden Arbeiten im Rahmen eines Vereins zu organisieren und umzusetzen. Hier sind die engagierten Wissensträger gefordert, aber auch die nachfolgenden Generationen!



Die Grächner Wasserleiten sind auch wertvolle Landschaftselemente
(Foto: K. Liechti)



Angeregte Diskussion zur Zukunft der Bewässerung
(Foto: K. Liechti)



Vorbildlich ausgeführte Instandstellungsarbeiten
(Foto: K. Liechti)

Die traditionelle Bewässerung in Grächen ist Teil des immateriellen Kulturerbes der UNESCO! Dieser Eintrag in die Repräsentative Liste der UNESCO erhöht die Sichtbarkeit der traditionellen Bewässerungssysteme und trägt zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der traditionellen Bewässerung mit all ihren Facetten bei. Weitere Infos dazu finden sich unter www.iztb.ch.

Am 5. September 2026 wird in Grächen ein Tag der traditionellen Bewässerung stattfinden. Dabei steht neben den Wasserleiten Bineri, Drieri, Chilcheri und Eggeri (siehe auch «Dorfrundgang» unter www.graechen-kultur.ch) auch die Bewässerung von Matten unterhalb der Eggeri - im Ortsteil Egga - im Vordergrund. Weitere Informationen folgen unter anderem auf www.graechen.ch